



Beleidigt, bedroht und diffamiert: Ärzt*innen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, müssen geschützt werden

pro familia ist besorgt über die Kampagne gegen Gabie Raven und bekräftigt Forderung von Schutzzonen Verfügung

In Dortmund hat die Ärztin Gabie Raven eine Tagesklinik zur Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen eröffnet. Sie trägt dazu bei, dass die Versorgung beim Schwangerschaftsabbruch in NRW verbessert wird. Seitdem hetzen Gegner*innen reproduktiver Selbstbestimmung gegen die Ärztin und ihre Praxis, senden diffamierende Schreiben an die Vermieter der Praxisräume und demonstrieren vor der Klinik, so auch heute. Mit dieser Kampagne soll die Ärztin eingeschüchtert und zur Aufgabe ihrer Klinik bewegt werden. pro familia ist über diese Entwicklung sehr besorgt und erneuert ihre Forderung nach Schutzzonen beim Schwangerschaftsabbruch, die für Praxen, Kliniken und Beratungsstellen gelten sollen.

„Wir dürfen die Einschüchterungsversuche nicht hinnehmen“, erklärt Monika Börding, Vorsitzende des pro familia Bundesverbands. „Fundamentalist*innen wollen ungewollt Schwangere zum Austragen der Schwangerschaft zwingen und bezeichnen Ärzt*innen, die sie darin unterstützen, als Mörder*innen. Vor Praxen, Kliniken und Schwangerschaftsberatungsstellen haben sie nichts verloren. Gabie Raven erfüllt wie alle Ärzt*innen, die Schwangerschaftsabbrüche durchführen, einen gesetzlich verankerten Versorgungsauftrag. Unsere Gesellschaft darf nicht zulassen, dass diese ärztliche Versorgung angegriffen wird.“

„Abtreibungsgegner*innen bedrohen mit ihren Attacken Ärzt*innen, die notwendiger Teil der medizinischen Versorgung von schwangeren Frauen in Deutschland sind.“, so Börding weiter. „Wir rufen alle fortschrittlichen Kräfte der Gesellschaft dazu auf, sich auf die Seite der Frauenrechte zu stellen und sich mit Gabie Raven zu solidarisieren. Von der Bundespolitik erwarten wir, dass sie die Angriffe gegen Ärzt*innen erst nimmt und bei der Planung von Schutzzonen, wie wir sie für Schwangerschaftsberatungsstellen seit langem fordern, berücksichtigt.“

30.11.2022

Pressekontakt

Regine Wlassitschau
regine.wlassitschau@profamilia.de

pro familia Bundesverband
Mainzer Landstraße 250-254
60326 Frankfurt am Main

Tel. 069-26 95 779-22
Fax 069-26 95 779-30
www.profamilia.de

pro familia ist der führende Verband für Sexualität und Partnerschaft in Deutschland.

Der Bundesverband wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell gefördert.